



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 5. Die vierte Schluß-Red eines Verdammten/ der aus der Sünd heraus
kommen/ aber wider darein gefallen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)

lige Ambrosius. Beobachtet das Geheimniß; sagt der Heilige: In dem Spinnrocken ist das / was zuspinnen ist: In caelo est, quod facturus es: In fuso, quod fecisti: In der Spindel aber ist / was du gesponnen hast. Wann dann Salomon die gerechte Seel beschreibet / so stellt er sie mit vor mit deme / was sie thun soll / sondern mit deme was sie schon gethan hat: Digni ejus apprehenderunt fulgur: Ihre Finger haben die Spindel ergriffen; dann allein was gemacht und gesponnen ist / das versicheret die Seel: Vide ergo si aliquid habes in fuso, ibi firmentur digiti tui, ibi sit fortis conscientia tua, ibi securus eris: Siehe dann / ob du was an der Spindel habest; allorten sollen sich steiffen deine Finger; allorten solle sich stärcken dein Gewissen; allorten wirst du sicher seyn. O Sünder siehe an deine Hand: Vide ergo: was hast du in der Hand? nichts anders / als das / was erst soll gemacht werden; die Beicht / die du thun sollest; die Restitution und Heimstellung / die du vollziehen sollest; die Verzehrung der Unbilden / die du werckstellig machen sollest; die Absönderung von der Gelegenheit der Sünd / welche du vornehmen sollest? wo wird so vil Flachs hinkommen / der noch soll gesponnen werden? nirgends anderstwohin / als in das Feuer des Zorns Gottes.

16. Erschröcklich ist die Trohung Gottes in dem Buch Deuteronomij: Si acvero, ut fulgur gladium meum, si arripuerit iudicium manus mea, reddam ultionem hostibus meis. Wann ich meinen Degen spizen wird / wie einen Blitz; wann mein Hand das Gericht ergreifen wird; so will ich Rach nehmen von meinen Feinden. So steher dann die Rach in deme / daß er seinen Degen spize? Si acvero. Ja / also ist es: aber wo wird er ihn spizen? hier auff Erden siehest du wol / wo man den Degen spizet: man schleiffet und spizet sie an einem Rad von einem Stein: wann man ihn etlichmal umbtreibt / so macht er das Eisen scharpff / und spizig. Aber was ist das für ein Rad / an welchem Gott seinen Degen spizet? es ist das harte Herz des Sünders. Psalm, 11. Lasset den David reden: Er sagt: In circuitu impij ambulans: Die Gottlose gehen in dem Zirkel herum. Warum sagt er das von den Sündern / welche / weilen sie nit zu Gott gehen / als zu ihrem Centro; wie die Gerechte? oder dieweil sie so leicht fallen in die Sünd / wie einer / welcher trümlich wird / dieweil er in dem Krays herumblauft? wie

Hugo Cardinalis sagt: Rotantes se, & turbantes circa temporalia subito ruunt in peccatum. Ich sage / sie gehen im Krays herum / dieweil sie der Schleiff-Stein an dessen Umbgang sich der Degen des Zorns Gottes spizet. Wie gehen sie aber umb? sehet nur einen Schleiff-Stein an: er stehet in einem kottigen Wasser / O Stein / was machest du in diesem Kott / mache dich heraus auß diesem unreinen Wasser. Gebet ihm einen Stoß! O wie leicht lauft er herum? geschicht dieses etwan / daß es heraus komme? es scheint wol also zu seyn; aber wann er den ganzen Tag herumblauft / so bleibt er doch in dem Kott / als wie zuvor / dann es ist kein solcher Stein / oder Felsen / als wie derjenige in der Wüsten / der fortgangen ist / sondern es ist ein Schleiff-Stein / die Degen zu scharpffen / O Sünder / O du steinernes Herz / warum machst du dich nicht heraus auß dem Kott der Sünden? Ich nimmte mir für / sagst du / solches zu thun / warum machest du nit den Busst der Unlauterkeit? dieses ist mein Verlangen / sagst du. Wann willst du den Haß und Grollen lassen? ich will ihn lassen / sagst du. Darneben geschicht es doch nit. Was ist dieses? In circuitu impij ambulans. Es gehen halt die Gottlose in dem Zirkel herum; sie werden umbgetrieben wie der Schleiff-Stein / und nachdeme sie lang umbgetrieben worden / so bleiben sie doch wie der Schleiff-Stein allezeit in seinem Kott stecken. Ist ihm nicht also? O daß ich sagen konte / es wäre nit also! aber wisse / daß bey diesem Unlaufen / bey diesen Fürsätzen / welche niemahl vollzogen werden / nichts anders geschicht / als daß du den Degen des Göttlichen Zorns geschäpffet und gespizet hast / daß er Rach nehme nach der strengen Gerechtigkeit über deine Sünden: Si acvero gladium meum, reddam ultionem hostibus meis. Wann ich meinen Degen spizen wird / so will ich Rach nehmen von meinen Feinden. Wann er sich nun rächen wird / was wird es werden? du wirst alsdann klagen / jammern / und heulen / aber vergeblich / daß du deine Fürsätz nit werckstellig gemacht hast; du wirst mit den Verdammten sagen: Ergo erravimus, so haben wir dann geirret. O Sünder / werde doch wigig an frembden Schaden / ehe andere an deinem Schaden gewühiget werden. Du siehest schon wie die Verdammte ihren Fehler erkennen in den ewigen Flammen? Ergo erravimus.

Der fünffte Absatz.

Die vierdte Schluß-Red eines Verdammten / der auß der Sünd heraus kommen / aber wider darein gefallen.

17. Höre O Sünder die vierdte Schluß-Red an / auß der Tiefe der Höllen / von einem / der sich selber verfluchet mit wüthiger Verzweiflung. O mich Vermale-

den! ich bin nit taub gewesen zu den Ermahnungen; ich hab die Gelegenheit gebraucht / und meinen guten Fürsätz / von den Sünden heraus zugehen / hab ich werckstellig ge-

gemacht: aber O mich Unglückseligen / ich bin von der Sünd herauf gangen / aber wider hinein gefallen! Ergo erravimus. So hab ich dann geirret! O mein Christ / gehe in dich selbst / sehe / ob du es nicht auch also gemacht / wie dieser Verdammte: wie oft hast du den Purfas gemacht / auß dem üblen Standt der Sünd heraufzugehen? wie oft hast dich entschlossen / die böse Gesellschaft zulassen? Aber was ist es; wie lang hat es gewähret? wann die Fasten / das Jubel-Jahr / die Krankheit / das Unglück vorbey gangen / so bist du wider in die alte Sünden gefallen. O du Armsee-liger / wann du ansehe deinen Fähler mit erfennest zu deiner Besserung / so wirst du es hernach zu spath erkennen mit den Verdammten in der ewigen Peyn. Mercke auff / und betrachte es wol / du Unkeuscher.

tonium von Padua anhören. Sehet / sagt er / ein Tauben in einem Haus / wie sie ihr Nestlein bauet für ihre Junge: gehe hin / und nimme ihr dieselbe hinweg: was macht die Tauben? stiehet sie darvon? verlästet sie ihren Gefellen? zu derselben Zeit wol / aber gleich den folgenden Monat hat sie schon wider andere Junge. Komme wider / und nimme sie ihr abermahl auß: wann du es schon thust / so kommt sie doch bald wider in das vorige Nest / und brütet wider andere Junge auß. Ibi iudicatur. (sagt der heilige Antonius) S. Anton. ubi frequentius auferuntur pulli. Dorthin ser. 5. de macht sie ihr Nest / wo ihr zum öfteren Apost. ihre Junge abgenommen werden? hinweg / hinweg / sagt Gott / von meinem Altar mit diesen Tauben; sie seynd gaile Vögel. Dadurch wird angedeutet / daß Gott die jenige Sünder / welche / wann man ihnen das Nest ihrer bösen Gelüsten zersthöhret / doch gleich wider zu demselben kehren / und in die alte Sünden fallen / nicht zulassen werde zu dem Altar seiner Glory / das ist / zu der Seeligkeit. Höre / höre / du Unreiner! du hast zwar einen Streich bekommen / und Schaden gelitten an deiner Gesundheit / an deinem Haab und Gut / an deiner Ehr / an deinen Kinderen; was ware dieses anders / als daß dir Gott das Nest deiner Gelüsten zersthöhret? Warum hat Gott die Pest / den Hunger / oder andere Widernünftigkeiten geschickt / als dich von deinem unsauberen Nest hinweg zutreiben? was ist das kräftige Zusprechen des Predigers anders gewesen / als der Finger Gottes / der dich berührt hat / damit du von der Sünd absteheh soltest? Hast du es nit erkannt? hast du sie nit verlassen? hast du nit gebeichtet? alles dieses hast du gethan: aber kurz hernach hast du dir wider ein anderes Nest gebaut / und neue Sünden / wie zuvor aufgebrütet / so sehe / du unreine Tauben / du bist außgeschlossen von dem Altar der Glory / von der Seeligkeit. Jekt klage und beweine dieses / da es noch Zeit ist / oder du wirst es ewiglich beklagen müssen / wann dich der Tod / wie es wol seyn kan / in diesem üblen Standt hinweg nehmen sollte: Ergo erravimus. So hab ich dann geirret; wirst du sagen / aber du wirst es sagen ohne Nutzen / ohne Frucht.

* * *

Der sechste Absatz.

Die fünfte Schluß: Red von dem jenigen / der angefangen hat auff dem Weeg der Tugend zu wandlen / den er aber wider verlassen.

19. **U**n höret / O Christgläubige / eine ganze Schaar unzahlbarer Verdammten / welche den Weeg der Tugend angetreten haben mit großem Eifer / aber gleich wider lau und kalt worden / und zuletzt gar zu Grund gangen. O wäre ich Christ. Wecker. II. Theil.

doch fortgefahren / sagt einer / in dem Gebett / das ich angefangen hab: O unglückseliger Tag / sagt ein anderer / an dem ich die Andacht gegen der seeligsten Mutter verlassen hab! Wehe mir / sagt der dritte / dann da ich mich widerumb in böse Gesellschaft eingelassen

D 2